



**Katrin Werner**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Katrin Werner, MdB, Paulinstraße 1-3, 54292 Trier

MFFJIV Rheinland-Pfalz

Kaiser-Friedrich-Straße 5a

55116 Mainz

Trier, den 5. Juni 2020

**Katrin Werner, MdB**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-74335

Fax: +49 30 227-76337

katrin.werner@bundestag.de

**Wahlkreis:**

Paulinstraße 1-3

54292 Trier

Telefon: +49 651 1459225

Fax: +49 651 1459227

katrin.werner.wk@bundestag.de

## **Aufnahmeeinrichtungen für Asylbegehrende**

Sehr geehrte Frau Ministerin Spiegel,  
sehr geehrte Damen und Herren,

aus der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende in der Dasbachstraße in Trier wurde von verschiedenen Problemen berichtet. Gerade vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie ergeben sich daraus Fragen, ob die Unterbringung und Ausstattung den Erfordernissen des Infektionsschutzes genügt. Darüber hinaus berichten Bewohner\*innen der Einrichtung aber auch von weiteren Einschränkungen. Wir möchten Sie daher um die Beantwortung einiger Fragen bitten.

Wie viele Menschen sind gegenwärtig in den einzelnen Erstaufnahmeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz untergebracht?

Wie viele Masken/Mund-Nase-Bedeckungen werden den Bewohner\*innen der jeweiligen Einrichtungen zur Verfügung gestellt? Sind diese zur einfachen oder mehrfachen Verwendung gedacht?

Welche Möglichkeiten bestehen, die mehrfachverwendbaren Masken zu waschen? In welchem zeitlichen Umfang und zu welchen Bedingungen haben die Bewohner\*innen der Einrichtungen Zugang zu Waschmaschinen?

Wie viele Desinfektionsmittelpender befinden sich jeweils in den Einrichtungen und wie sind diese verteilt? Wie häufig wird das Desinfektionsmittel aufgefüllt und wie viel davon steht zur Verfügung? Kam es hierbei seit



Inkrafttreten der Infektionsschutzmaßnahmen zu Engpässen?

Wie viele Paar Handschuhe stehen den Bewohner\*innen zur Verfügung? Kam es hierbei zu Engpässen?

Wie findet die Information der Bewohner\*innen über das Infektionsgeschehen und die Infektionsschutzmaßnahmen statt? Liegt Informationsmaterial in den benötigten Sprachen vor? Wie wird die Information der Menschen, die nicht lesen können, sichergestellt?

Wie wird die Einhaltung der Abstandsregeln in den Einrichtungen sichergestellt?

Wie viele Personen teilen sich ein Zimmer und welche Größe haben die Zimmer? Sehen Sie die Einhaltung der Abstandsregeln als gesichert an? Ist es angedacht, in den AfAs in der Zeit der Pandemie die Zimmerbelegung und -suche freier zu gestalten, um eventuelle Konflikte (z.B. bezüglich der Religion) zu vermeiden?

Wie wird die Einhaltung der Abstandsregeln in Koch- und Sanitärbereichen gewährleistet?

Stimmt es, dass im Moment der Erfassung der Ausgangszeit von Bewohner\*innen der AfA wegen der Pandemie strikter kontrolliert wird? Wenn ja, stimmt es, dass wenn ein/ Bewohner/in länger als 24 Stunden die AfA verlassen hat, ihm/ihr eine zweiwöchige Quarantäne drohen? Auf welcher rechtlichen Grundlage geschieht dies?

Welche Pläne gibt es, wenn ein/e Bewohner/in der AfA positiv auf die Atemwechserkrankung Covid-19 oder den Erreger SARS-CoV-2 positiv getestet wird?

Wie uns mitgeteilt wurde, ist das WLAN in vielen Zimmern in der AfA in der Dasbachstraße in Trier kaum oder gar nicht erreichbar. Zudem wird es zwischen 22:00 und 06:00 Uhr abgeschaltet. Dabei sind die Menschen auf Internetzugang angewiesen, etwa um den Kontakt zu Angehörigen zu halten. Gerade während der Pandemie und der sich immer wieder ändernden Bestimmungen zum Infektionsschutz ist der Zugang zu Informationen unerlässlich. Wie gestaltet sich der Internetzugang in den übrigen Ein-



**Katrin Werner**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

richtungen? Sind Schritte geplant, um die Situation zu verbessern? Wenn ja, welche Maßnahmen sollen ergriffen werden und bis wann ist mit deren Umsetzung zu rechnen?

In welchem Umfang standen psychologische und soziale Angebote sowie Möglichkeiten zu sportlicher Betätigung vor Beginn der Krise in den Einrichtungen zur Verfügung? Wie hat sich das Angebot seit Beginn der Krise verändert? Wie haben sich die Pandemie und die Maßnahmen zum Infektionsschutz auf Angebot und Durchführung von Sprachkursen ausgewirkt? Wurden Bemühungen unternommen, Angebote analog zum Home-Schooling zu schaffen?

Für Ihre Antworten bedanke ich mich schon jetzt herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Katrin Werner